

**Mitteilungen der Gesellschaft für
Landeskunde und Denkmalpflege
Oberösterreich (gegründet 1833)**



47. JAHRGANG - HEFT 1, APRIL 2017

Inhaltsverzeichnis:

- 02 Impressum
- 03 Präsidentenbrief
- 04 Vereinsnachrichten
- 10 Kommentar
- 11 Kalender
- 15 Termine im Überblick

TRIFELS IM NEBEL: DIE BURGEN TRIFELS, ANEBOS UND MÜNZ – TRIFELS IST EIN ZIEL
UNSERER LANDESKUNDEFAHRT IM OKTOBER 2017, SIEHE S. 14 (BILDNACHWEIS: PMBVW)

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:

Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich/
OÖ. Musealverein, gegründet 1833 (ZVR 781580397)

Präsident: Dr. Georg Spiegelfeld

Redaktion: Mag.^a Christina Schmid, Dr. Stefan Traxler

Layout: Martin Schwarz

Druck: Trauner Druck, Linz

Sekretariat: Promenade 33, Zimmer 103 & 104, 4020 Linz

Bürozeiten: Montag & Mittwoch, 9:30 bis 13:30 Uhr

Tel./Fax: 0732 / 77 02 18

E-Mail: office@oelandeskunde.at & office@denkmalpflege.at

Web: www.gld-ooe.at, www.oelandeskunde.at, www.denkmalpflege.at

Bankverbindung: Bankhaus Spängler

IBAN: AT86 1953 0005 0053 3452; BIC: SPAEAT2S

Titelblatt: Ansicht von Goldegg im Pongau - Ziel unserer Landeskundefahrt im Mai 2017, siehe Seite 11 (Foto: Wikipedia / K. Bauer)

Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge liegt bei den Autorinnen und Autoren.



Mit diesem QR-Code
gelangen Sie
direkt auf die Seite
www.gld-ooe.at



Sehr geehrte Mitglieder der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege!

Das neue Jahr ist schon in vollem Gange und der im November 2016 neu gewählte Vorstand hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen. Damit Sie genauer wissen, wer sich als Präsidiumsmitglied für die Anliegen der Landeskunde und Denkmalpflege einsetzt, stellen wir Ihnen in diesem Heft unseren Vorstand vor. Die erste Vorstandssitzung des Jahres haben wir bereits hinter uns, und wir haben viele Pläne für dieses Jahr geschmiedet. Ein vorrangiges Anliegen ist uns, die Denkmalpflege bereits auf der Ebene der Ortsbildpflege beginnen zu lassen und im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern.

Dass engagierten Denkmaleigentümern Steine in den Weg gelegt werden, ist ein Ärgernis und macht notwendig, immer und immer wieder in der Öffentlichkeit auf die Belange der Denkmalpflege aufmerksam zu machen. Im Beitrag von Baumeister Jürgen Wiltshko, Msc wird die neue, mit Einführung der ÖNORM B 1300 notwendig gewordene Objektprüfung thematisiert.

Ein weiteres wichtiges Element unserer Arbeit ist die Förderung der landeskundlichen Forschung. In diesem Jahr wird es uns dank der verdienstvollen Tätigkeit von HR Dr. Walter Aspernig gelingen, zwei Bände des Oberösterreichischen Urkundenbuchs herauszubringen und damit diese für die oberösterreichische Geschichtsschreibung unerlässliche Quellensammlung weiterzuführen.

Unser Engagement gilt auch weiterhin dem Neustart des Sensenschmiedemuseums Micheldorf. Wir hoffen, dass unsere Bemühungen um eine neue Chance für dieses Juwel der Industriegeschichte bald Früchte tragen, und halten Sie diesbezüglich auf dem Laufenden.

Ich darf Sie nun noch auf unser Veranstaltungsprogramm hinweisen, das Sie im hinteren Teil des Hefts finden. Freuen Sie sich wieder auf ein abwechslungsreiches Angebot landeskundlicher Fahrten zu oberösterreichischen Zielen, aber auch ins benachbarte Ausland!

Herzlichst,



Dr. Georg Spiegelfeld-Schneeburg

Mitgliedsbeitrag

Zahlreiche Mitglieder haben Ihren Beitrag bereits eingezahlt – vielen Dank dafür! Besonderer Dank gilt jenen, die ihren Beitrag aufrunden und damit die Vereinsarbeit durch eine Spende zusätzlich fördern. Alle Mitglieder, bei denen der Mitgliedsbeitrag noch ausständig ist, ersuchen wir, diesen auf untenstehendes Konto einzuzahlen.

Jugendmitgliedschaft bis 26 Jahre: € 11,-

Mitteilungsblatt; Ermäßigung von 50% auf Buchkäufe aus unserer Publikationsliste; Preisnachlass von 25% beim Kauf von Publikationen des OÖLM.

Basismitgliedschaft: € 22,-

Mitteilungsblatt, Reiseservice (Ermäßigungen bei unseren Reisen in Kooperation mit der Firma Neubauer Reisen), freier Eintritt im OÖLM; einzelne Publikationen der GLD können zu vergünstigten Preisen erworben werden; Preisnachlass von 25% beim Kauf von Publikationen des OÖLM.

„All-Inclusive“-Mitgliedschaft: € 55,-

Mit allen Vorteilen der Basismitgliedschaft, dem Jahrbuch der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege sowie dem zweimal jährlich erscheinenden Heft „ARX – Burgen und Schlösser in Bayern, Österreich und Südtirol“.

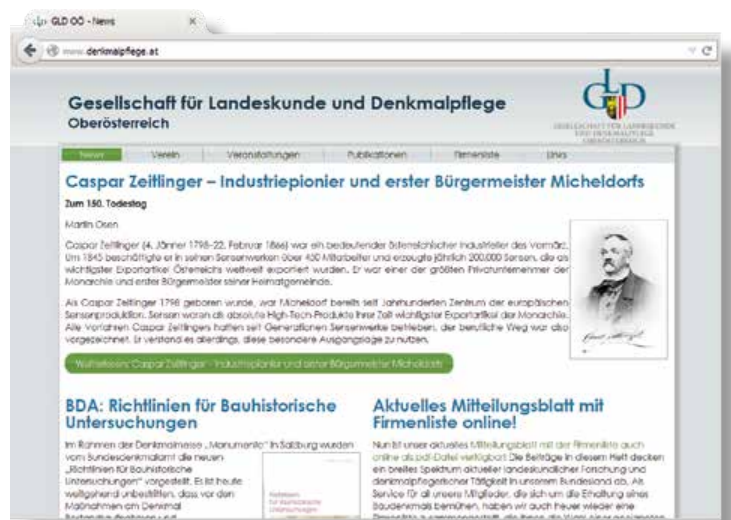
Bankverbindung (Bankhaus Spängler): IBAN: AT86 1953 0005 0053 3452 / BIC: SPAEAT2S

Wir sind von Montag und Mittwoch zwischen 9.30 bis 13.30 gerne im Büro der GLD persönlich für Sie da! Bitte beachten Sie, dass unser Vereinsbüro vom 10. bis 14. April 2017 (Karwoche) und am 1. Mai (Staatsfeiertag) geschlossen ist.

Mehr Informationen auf unserer Homepage!

Auf unserer Homepage www.gld-ooe.at finden Sie zu vielen Themen weiterführende Informationen, aktuelle Termine und können nach älteren Artikeln stöbern.

Wenn Sie sich für unseren Newsletter anmelden, halten wir Sie auch gerne über E-Mail zu Aktuellem aus dem Verein, interessanten Veranstaltungen sowie Neuigkeiten aus dem Bereich der Landeskunde und Denkmalpflege auf dem Laufenden. Ein E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer E-Mailadresse an office@denkmalpflege.at genügt!



Der neu gewählte Vereinsvorstand stellt sich vor!

Mit November 2016 endete die dreijährige Funktionsperiode des 2013 gewählten Vorstands unseres Vereins. Daher wurde im Rahmen unserer jährlichen Generalversammlung am 17. November 2016 eine Wahl durchgeführt, bei der sich eine Liste landeskundlich bzw. denkmalpflegerisch Engagierter zur Wahl gestellt hat. Sowohl die Bestätigung dieses Wahlvor-

schlags als auch die Wiederwahl Dr. Spiegelfelds zum Präsidenten der GLD durch die etwa 150 Anwesenden erfolgten einstimmig und ohne Enthaltungen. Der Vorstand dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit in den kommenden drei Jahren! Wir möchten Ihnen im Folgenden die Vorstandsmitglieder vorstellen:



Präsident

Dr. Georg SPIEGEL- FELD-SCHNEEBURG

*1957. Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg. 1980 Übernahme der elterlichen Land- und Forstwirtschaft. 1988 Erwerb der

Guts- und Hausverwaltung Tillysburg. Seit 1989 geschäftsführender Gesellschafter einer familien-eigenen Bauträgergesellschaft, die sich mit Sanierung und Revitalisierung historischer Bauten beschäftigt. 2003 bis 2010 Mitglied im österreichischen Bundesrat, seit 2010 Kurator WIFI Oberösterreich. Ab 1992 Präsident des Vereins Denkmalpflege in OÖ, ab 2010 Präsident der Gesellschaft für Landeskunde.



Kassierin

Dr. Andrea EULER

Seit 25 Jahren Mitarbeiterin des OÖ. Landesmuseums, Leiterin der Abteilung Volkskunde und Alltagskultur. Schwerpunkte: Bräuche, Sachkultur Oberösterreichs,

Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts, Sammel-tätigkeit und zahlreiche Ausstellungen.

Vizepräsident

Dr. Bernhard PROKISCH

*1957. Numismatiker und Kunsthistoriker. Leiter der Numismatischen Sammlungen und des Bereichs Kulturwissenschaften am

Oberösterreichischen Landesmuseum. Lehrtätigkeit am Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien.



Schriftführer

Dr. Stefan TRAXLER

*1975, Studium der Klassischen Archäologie, Alte Geschichte und Altertumskunde an der Universität Salzburg; Magisterabschluss 2001; Doktorat

2008. 1995 bis 2003 Kulturvermittler u.a. am OÖ. Landesmuseum; 2002 bis 2004 und 2006 Forschungsassistent an der Universität Salzburg; 2004 bis 2013 Geschäftsführer des Österreichischen Museumsbundes; seit 2013 Sammlungsleiter für Römerzeit, Mittelalter- und Neuzeitarchäologie am OÖ. Landesmuseum.



Vereinsnachrichten

HR Dr. Walter ASPERNIG

*1942, Studium Geschichte und Geographie in Wien, Lehrer und zuletzt Gymnasialdirektor in Wels. Obmann des Musealvereines Wels und Mitarbeiter mehrerer wissenschaftlicher Institutionen und Vereine. Forschungsschwerpunkte: Landeskunde und Stadtgeschichte, Urkunden- und Inschriftenedition.



Dominik GRUNDEMANN

*1965. Unternehmer und Besitzer von Schloss Waldenfels und daher dem Denkmalschutz sehr verbunden. Realisierung zahlreicher Projekte auf dem Gebiet historischer 3D-Visualisierungen.



Hon.-Prof. HR Dr. Georg HEILINGSETZER

*1945; Studien der Rechtswissenschaften, Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Wien, 1970 Dr.phil., Mitglied des Instituts für österreichische

Geschichtsforschung (Staatsprüfung 1971), Wiss. Archivar am OÖ. Landesarchiv und Archivdirektor-Stellvertreter, 2004 i.R.; Honorarprofessor für österreichische Geschichte an der Universität Wien.

Univ.-Prof.

HR Dr. Wilfried LIPP

*1945, Studium der Architektur und Kunstgeschichte. Ab 1970 am Bundesdenkmalamt/Landeskonservatorat für Oberösterreich. 1986 Habilitation an der Universität Salzburg. 1992 bis 2010 Landeskonservator für Oberösterreich. 2005 Ernennung zum Honorarprofessor am Institut für Kunstwissenschaft und Philosophie (IKP) der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz. Präsident des österreichischen Nationalkomitees von ICOMOS/Mitglied des Executive Committees von ICOMOS INTERNATIONAL



Carl Philip CLAM

Verwaltet seit 2001 das Burgmuseum Clam und ist als Forstwirt und Geschäftsführer des E-Werk Clam und des FriedWald Clam beschäftigt.



Daniela CUTURI

1971 Matura, 1972 Heirat. Mutter von fünf Söhnen, Großmutter und Hausfrau.



Dr. Klaus LANDA

*1974, Studium der Geschichte, Germanistik und Sozialkunde an der Paris-Lo-dron-Universität Salzburg. Seit 2012 Geschäftsführer im Verbund Oberösterreichischer Museen. Dessen

Schwerpunkte sind: Beratung und Begleitung von Museen und Sammlungen in Oberösterreich in allen Bereichen der Museumsarbeit, Herausgabe von Publikationen, Veranstaltungen, Aus- und Weiterbildungsangebote, Betreuung des Museumsportals Oberösterreich und der landeskundlichen Forschungsplattform „forum öö geschichte“.

MMMag. Hubert NITSCH

Studien der Fachtheologie, Selbst. Religionspädagogik, Kunstgeschichte, Bildner. Erziehung in Innsbruck, Wien, Salzburg. Kunstreferent und Diözesankonservator der Diözese Linz, Ausstellungskurator im Bildungshaus St. Virgil/Salzburg.



FOTO: IRIS ANDRASCHKEK

Dr. Hilde MERZ



Sensenschmiedemuseum in Micheldorf betreibt.

Dipl.-Ing. Martin OSEN

Selbstständiger Designer mit den Schwerpunkten Human Interface Design und Visuelle Kommunikation; Obmann des Vereins zur Pflege und Erhaltung der Kulturgüter der Sensenschmiede, der das OÖ.

em. o. Univ.-Prof. Dr. Wilfried POSCH

*1940, Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Meisterschule für Architektur und Institution für Städtebau. 1995 bis 2008 Leiter der Lehrkanzel für Städtebau, Raumplanung und Wohnungswesen an der Universität für Gestaltung in Linz, Rektor-Stellvertreter 1996 bis 2000. Architekt, Gutachter, Autor, korresp. Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung in Berlin, Ständiges Mitglied des Denkmalbeirates beim Bundesdenkmalamt, Mitglied des Österreichischen Nationalkomitees ICOMOS.

Edouardo SAINT-JULIEN



em. o. Univ.-Prof. Dr. Roman SANDGRUBER

*1947. Studium der Geschichte, Germanistik und Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien. 1972 bis 1988 Universitätsassistent an der Universität

Wien. 1982 Habilitation. 1988 bis 2015 ordentlicher Universitätsprofessor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Johannes Kepler Universität Linz. Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Wissenschaftlicher Leiter mehrerer kulturhistorischer Landesausstellungen in Nieder- und Oberösterreich.



Arch. DI Wolfgang SCHAFFNER

*1953, Studium der Architektur an der TU Wien, seit 1980 als Architekt, seit 1989 selbstständig mit Bürositz in Linz. Umsetzung von preisgekrönten Wettbewerbs-

projekten in Projektgemeinschaft mit Architekt Sturm (u.a. Landesmusikschulen Neuhofen/Krems und Schärding am Inn, Pfarrzentrum Christkönig in Linz Urfahr). Ab 2001 Schwerpunkt Industriebauten und Corporate Design für Unternehmen. 2001 bis 2015 zweitberuflich Baureferent der Diözesanfinanzkammer Linz (Schwerpunkt Denkmalpflege und Umbau im Bestand). Seit 2000 Juror für die Ingenieurkammer und als Baureferent Auslober von Architekturwettbewerben der Diözese Linz. Seit 2005 Dombaumeister für den Mariendom zu Linz. Seit 2016 Vorsitzender des Bauausschusses der Diözese. Seit 2015 Lehrtätigkeit für die Bau-Zimmermeisterschule Ried/I., seit 2016 an der Uni Krems mit Schwerpunkt Denkmalpflege und „Bauen im Bestand“.

Dr. Cornelia SULZBACHER

*1974 in Linz, Studium der Geschichte und Deutschen Philologie an der Universität Salzburg. 2002 bis 2009 freie Mitarbeiterin Ars Electronica, seit 2006 wissenschaftliche Referentin für Zeitgeschichte im OÖ. Landesarchiv, 2016 Übernahme der Leitung des OÖLA (Forschungsschwerpunkte: oö. Landesgeschichte 20. Jahrhundert, Nationalsozialismus, neuere liechtensteinische Geschichte).



HR Dr. Paul STEPANEK





Arch. Dipl.-Ing. Josef ULLMANN

*1960. 1980 Studium Architektur Innsbruck/Wien, 1984 Sommerakademie Salzburg; Peter Cook, John Heyduk, 1988 Diplomarbeit Prof. Lackner

Innsbruck, 1996 Ziviltechnikerprüfung, 1997 eigenes Architekturbüro in Linz, 2002 Gastprofessur an der Kunstuniversität Linz. 2004 und 2009 Denkmalpreis des Landes OÖ (Salzhof Freistadt - Kulturzentrum und Musikschule, Kloster Maria Puchheim – Sanierung).



HR Dr. Paulus WALL

*1950. Studium in Salzburg (Philosophie, Geschichte, Kunstgeschichte, Theologie, Germanistik). Anschließend Arbeit am Diözesanarchiv Salzburg und Religionslehrer in Salzburg und Oberösterreich.

Von 1980 bis 2015 Mitarbeiter der Direktion Kultur beim Amt der OÖ. Landesregierung; zuletzt 25 Jahre Referent für Denkmalangelegenheiten und Ortsbildpflege. Nach Pensionsantritt ehrenamtliche Arbeit und Beratung in versch. Kulturbereichen.



Karl WEILHARTNER

Immobilientreuhänder, Erfahrung im Bereich der Sanierung von historischen Gebäuden, Geschäftsführer der Gesellschaft für historische Immobilien KG, Eigentümer von „Schloß

Ennsegg“ und dem „Kipferlhaus“ im Zentrum von Wien.

Bmst. Ing. Jürgen WILTSCHKO, MSc

Baumanagement- und Sachverständigenbüro mit Schwerpunkt Altbau- sanierung und Denkmalschutz, Sachverständiger für Liegenschaftsbewertung und Sanierung / Revitalisierung alter Bausubstanz.



Dechant

Mag. Klaudius WINTZ

*1965. Studium der Theologie, Kunstgeschichte und Philosophie in Bonn und Wien, 1991 bis 1993 wiss. Hilfskraft am Institut für Liturgiewissenschaft in

Bonn, 1993 Eintritt ins Stift Kremsmünster, 1999 Priesterweihe, 1992 bis 1998 Berater der deutschen Bischofskonferenz Arbeitskreis sakrale Kunst und Architektur, seit 2001 Kustos der Kunstsammlungen des Stiftes Kremsmünster, seit 2007 Pfarrer in Sipbachzell, seit 2012 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft kirchlicher Schatzkammern und Museen deutschen Sprachraum, seit 2012 Dechant des Dekanates Kremsmünster.

Dr. Monika WÜRTHINGER

*1955. Studium der Geschichte in Salzburg, dann Verlagslektorin, ab 1990 Diözesanarchivarin, ab 1992 Direktorin des Diözesanarchivs, mit 1. März 2017 im Ruhestand. (Weiterhin) Forschungstätigkeit zur Diözesangeschichte (bes. 20. Jahrhundert) und (vereinzelt) Familiengeschichte.



Ja, ich möchte der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich beitreten!

Die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages liegt in Ihrem Ermessen, je nach den Leistungen, die Sie von der Gesellschaft in Anspruch nehmen wollen. Bitte wählen Sie aus den folgenden drei Kategorien aus:

Jugendmitgliedschaft bis 26 Jahre: € 11.–

Sie erhalten unser neu gestaltetes Mitteilungsblatt sowie eine Ermäßigung von 50% auf Buchkäufe aus unserer Publikationsliste; Preisnachlass von 25% beim Kauf von Publikationen des OÖLM.

Basismitgliedschaft: € 22.–

Mit unserem neu gestalteten Mitteilungsblatt, Reiseservice (Ermäßigungen bei unseren Reisen in Kooperation mit der Firma Neubauer Reisen), freiem Eintritt im OÖLM und anderen Ermäßigungen. Einzelne Publikationen können zu vergünstigten Preisen erworben werden. Preisnachlass von 25% beim Kauf von Publikationen des OÖLM.

„All-Inclusive“-Mitgliedschaft: € 55.–

Mit allen Vorteilen der Basismitgliedschaft, dem Jahrbuch der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege sowie den zweimal jährlich erscheinenden Heften „ARX – Burgen und Schlösser in Bayern, Österreich und Südtirol“. Preisnachlass von 25% beim Kauf von Publikationen des OÖLM.

Name:

Anschrift:

Tel.Nr.:

E-Mail-Adresse:

- Ich möchte kostenlos über Email den Newsletter der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege erhalten, in dem ich regelmäßig über Neuigkeiten und Veranstaltungen informiert werde. Dieser Newsletter kann von mir jederzeit über E-Mail abbestellt werden.

Ort, Datum

Unterschrift

Ihre Beitrittserklärung senden Sie per Post bitte an das Vereinsbüro (Haus der Volkskultur, Promenade 33/103, 4020 Linz) oder per E-Mail an office@ooelandeskunde.at. Mit Ihrer Mitgliedschaft nehmen Sie Anteil an der Geschichte unseres Landes und unterstützen die Erforschung und Erhaltung von Denkmälern in Oberösterreich!

Vielen Dank!

Fachkundige und regelmäßige Objektprüfung nach ÖN B1300

■ Jürgen Wiltschko

Schon an einen Gebäude-Check gedacht?

Wer sich nicht um sein Objekt kümmert, handelt fahrlässig und muss im Fall eines Unfalles nicht nur Schadenersatz zahlen, sondern auch die strafrechtlichen Konsequenzen tragen. Der Eigentümer bzw. der Verwalter hat sich laufend über die neuesten gesetzlichen Vorschriften zu informieren und das Gebäude – zumindest was die Nutzungssicherheit betrifft – auf dem technisch neuesten Stand zu halten. Einer lückenlos und gut geführten Dokumentation kommt dabei besondere Bedeutung zu. War etwa ein Mangel nicht erkennbar, ist üblicherweise nach der Rechtsprechung im Streitfall ein Entlastungsbeweis dann erfolgreich, wenn das Wohngebäude in periodisch wiederkehrenden Abständen im Rahmen von Sichtkontrollen geprüft wurde.

Die ÖNORM B 1300 gilt seit 2012 für Eigentümer von Wohngebäuden. Sie schreibt verpflichtende Objektsicherheitsprüfungen vor, also die Besichtigung der baulichen Anlage durch sachkundige Personen. Das Ergebnis jeder Prüfung ist in einem Prüfprotokoll zu dokumentieren und 10 Jahre aufzubewahren. Weitere Sichtkontrollen müssen zumindest jährlich durchgeführt werden. Mängel sind umgehend zu beheben. Diese ÖNORM beschreibt darüber hinaus aber auch die Verantwortlichkeiten und die jeweiligen Zuständigkeiten. Dabei wird festgehalten, dass der Liegenschaftseigentümer als Verantwortungsträger zwar berechtigt ist, seine Aufgaben zu delegieren, aber immer eine „Letztverantwortung“ im Sinne einer Auswahl- und Überwachungsverantwortung innehat. Im Schadensfall bzw. Streitfall kann und wird ein Richter bzw. Sachverständiger sich auf diese Norm berufen.

Die Prüfung darf von fachkundigen Personen mit entsprechenden Ausbildungen und Kenntnis der Normen und Rechtslage durchgeführt werden. Laut Vorschlag Anhang A der ÖNORM muss wiederkehrend geprüft werden, regelmäßig von täglichen Sichtkontrollen bis zu 5-Jahres-Intervallen, je nach Umfang sind Prüfzyklen festzulegen.

Was wird in der ÖNORM B1300 gefordert?

- Bestandsdokumentation
- Erstellung von Dokumentationen der Objektsicherheit
- Sicherheitshinweise für Bewohner
- Sicherstellung des laufenden Betriebes und Wartung sicherheitstechnischer Anlagen
- Handlungsanweisungen beim Auftreten von (schweren) Mängeln und Gefahren
- Dokumentation der Objektsicherheit
- Nutzungsänderungen oder bauliche Änderungen können ggf. Anlass zu entsprechenden Aktualisierungen und Anpassungen der vorgenannten Maßnahmen geben
- Aufgabenspezifische Weiterbildung

Durch regelmäßige Prüfungen und eine lückenlose Dokumentation lassen sich Schäden schnell erkennen und vermeiden. Dadurch wird auch vorausschauende Planung und kalkulierte Bildung von Rücklagen für Sanierungsarbeiten möglich. Ein Gebäudecheck ermöglicht eine umfangreiche Zustandsanalyse für Eigentümer und die Korrektur konsensloser Themen vor einem möglichen Schadensfall. Die ÖNORM B 1300 „Objektsicherheitsprüfungen für Wohngebäude – Regelmäßige Prüfprotokolle im Rahmen von Sichtkontrollen und zerstörungsfreien Begutachtungen“ (Stand 11/2012) bietet erstmalig für Eigentümer von Wohngebäuden bzw. deren Verwaltungen einen praxisorientierten und strukturierten Leitfaden zur ordnungsgemäßen Erfüllung dieser umfangreichen Prüfpflichten.



Weitere Informationen erhalten Sie bei:

WBM Wiltschko Baumanagement GmbH, Bmst. Ing. Jürgen Wiltschko, MSc
Heideweg 1, 4209 Engerwitzdorf, Tel.: 07235/20702, www.wiltschko.cc

Fr, 28. April 2017

LANDESKUNDEEXKURSION: Geologische Reise durch Oberösterreichs Mitte

Die geologische Reise beginnt im Raum Linz. Bis Aschach werden einige Aufschlüsse des Kristallin der Böhmisches Masse besucht. Nach einer Besichtigung des Granitsteinbruchs in Landshaag geht die Fahrt weiter an das südliche Donauufer nach Eferding, Halt bei der eindrucksvollen Sandgrube in Prambachkirchen. Nach einer Mittagspause im Urthof (Familie Peham) in Peuerbach, wo ein Schlieraufschluss zu sehen ist, Weiterfahrt Richtung Wolfsegg zum ehemaligen Bergbauort Kohlgrube im Hausruck.

Neben Spuren des historischen Bergbaus ist auch ein Aufschluss der berühmten Hausrukschotter sehenswert. Der Tag klingt aus bei Kaffee und Kuchen in der Schlosstaverne Obrist, wo es auf einer schönen Terrasse die Möglichkeit gibt „ins Land eini“ zu schauen. Bitte gutes Schuhwerk und bei Schlechtwetter Regenschirm mitbringen.

REISELEITUNG: Mag. Erich Reiter (OÖLM)

PREIS: € 35.-

ANMELDUNG: Reisebüro Neubauer, siehe Seite 15

So, 28. Mai 2017

LANDESKUNDEEXKURSION Salzburger Land

Fahrt nach Leogang. Führung durch das Kunstmuseum: Der in St. Leonhard außerordentlich erfolgreiche Kustos Professor Hermann Mayrhofer wird durch die einzigartige Sammlung an gotischen Skulpturen, Altären und Münzen führen. Anschließend kurzer Abstecher zur ungewöhnlich schönen Kirche St. Adolari in St. Ulrich am Pillersee.

Weiterfahrt zum Schloß Goldegg. Besonders sehenswert ist der Rittersaal des Schlosses mit seiner aufwändigen Holzvertäfelung, die in Mitteleuropa einmalig ist.

REISELEITUNG: Dr. Erhard Koppensteiner (SalzburgMuseum)

PREIS: € 59,- (inkl. Bus, Eintritte und Führungen)

ANMELDUNG: Reisebüro Neubauer, siehe Seite 15



RITTERSAL IM SCHLOSS GOLDEGG
(FOTO: WIKIPEDIA/ANTON-KURT)





MARIA THERESA ALS JUNGE ERZHERZOGIN
(FOTO: WIKIPEDIA/ANDREAS MÖLLER /
ORIGINAL IM KUNSTHISTORISCHEN MUSEUM)

Di, 30. Mai 2017, 18:00 Uhr

Vortrag von Hon.-Prof. HR Dr. Georg Heilingsetzer

Zum 300. Geburtstag Maria Theresias

Maria Theresia ist heuer in aller Munde, denn sie wurde vor 300 Jahren, am 13. Mai 1717, dem Jahr des großen Sieges über die Türken bei Belgrad und der Einnahme der Stadt, geboren. Sie wurde die Erbin des Habsburgerreiches, da ihr Vater, Kaiser Karl VI. keine männlichen Nachkommen hatte. Infolge der sogenannten „Pragmatischen Sanktion“ wurden in einem solchen Fall die Erbfolge der Töchter und die Unteilbarkeit der Monarchie festgelegt. Maria Theresia, mit Franz Stephan von Lothringen in einer harmonischen Ehe verbunden, sorgte nicht nur für reichen Nachwuchs, sondern erwies sich in der Folge auch als eine große

Herrscherin, die sich am Beginn ihrer Regierung bravourös gegen ihre äußeren Widersacher durchsetzte. Die längst fälligen Reformen im Inneren führte sie konsequent durch und hinterließ ihrem Sohn Josef II. ein gefestigtes Staatswesen, als sie 1780 63jährig verstarb. Obwohl sie in manchen Dingen auch sehr intolerant sein konnte, überzeugte sie auch im Privatleben und war äußerst beliebt. Auch für die Landesgeschichte war ihre Regentschaft wichtig, man denke nur an die Erwerbung des Innviertels 1779.

ORT: Haus der Volkskultur, Promenade 33, 4020 Linz, Vortragsraum Erdgeschoß.

Der Eintritt ist frei!

Mi, 7. Juni 2017

LANDESKUNDEEXKURSION: Zentrum des Waldviertels Schloss Rosenau, Burg Ottenstein und Stift Altenburg

Das Waldviertel, ein Rumpfgebirge aus Granit und Gneis, weist ein raues und regenarmes Klima mit deutlich kürzerer Vegetationszeit und häufigen Früh- und Spätfrösten auf. Der planmäßige Landesausbau erfolgte deshalb erst ab dem 11. Jahrhundert mit der Rodung des Nordwalds. Damals entstanden die ältesten Burganlagen und Klostergründungen und förderten die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung. Die Höhenburg Ottenstein stammt in ihren älteren Teilen aus dieser frühen Zeit. In Rosenau wurde hingegen die alte Burgstelle verlassen und ein Renaissanceschloss errichtet. Im 18. Jahrhundert ließ Graf Leopold Christoph von Schallenberg (Stammsitz im oberen Mühlviertel), ein hoher Beamter am Hof Maria Theresias, das Schloss nach Plänen des Barockbaumeisters Joseph Munggenast umbauen und richtete eine Freimaurerloge ein. Das Kloster Altenburg, 1144 nach dem Tod des Grafen Gebhard von Poigen durch seine Witwe gestiftet, ist heute eine weitläufige barocke Anlage, die der Baumeister Munggenast und die Maler Paul Troger und Johann Jakob Zeller geschaffen haben. Unter diesem Bau liegen die archäologisch ergraben und zugänglichen Mauern des mittelalterlichen Klosters. Anfahrt von Wels und Linz über Freistadt und Karlstein zum Schloss Rosenau: Führung durch das Österreichische Freimaurer-

museum. Weiterfahrt zur Burg Ottenstein, Besichtigung der Burgkapelle mit den 1975 aufgedeckten romanischen Fresken. Mittagspause im Stiftsrestaurant Altenburg. Nachmittags Besichtigung der Kirche, der „grotesken“ Barockkrypta und der barocken Schauräume, der darunter liegenden Ausgrabungen des „Alten Klosters“ sowie der Stiftsgärten.

REISELEITUNG: HR Dr. Walter Aspernig

PREIS: € 55.– (inkl. Bus, Eintritte und Führungen)

ANMELDUNG: Reisebüro Neubauer, siehe S. 15



STIFTSKIRCHE UND INNENHOF DES BENEDIKTINERSTIFTS
STIFT ALTENBURG (FOTO: WIKIPEDIA/PETER HAAS)

Do, 5. Oktober bis So, 8. Oktober 2017

LANDESKUNDEFAHRT zu zwei Großausstellungen in Speyer und Mannheim: „Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt“ und „König Richard Löwenherz“

Zwei für Mitteleuropa einmalige Ausstellungen finden 2017 am mittleren Rhein statt: Die Reiss-Engelhorn-Museen bieten in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg und dem Vatikan erstmals eine umfassende Darstellung der Geschichte des Papsttums vom Apostel Petrus und den Anfängen in der Antike über das Mittelalter bis zur Renaissance, die von Historikern, Kunsthistorikern und Theologen wissenschaftlich vorbereitet wird. Im dargestellten Zeitraum wurde das Papsttum zu jener geistlichen und weltlichen Autorität, die die Einheit des lateinischen Abendlandes entscheidend prägte. Vor 500 Jahren zerbrach diese Einheit in der Zeit der Reformation. Im Historischen Museum der Pfalz in Speyer werden erstmals Leben und Wirken des englischen Königs und Kreuzritters anhand archäologischer Funde, filigraner Schatzkunst und prächtig illuminierten Handschriften präsentiert. König Richard, Sohn Heinrichs II. und Eleonores von Aquitanien, regiert nicht nur über England, sondern auch über große Teile Westfrankreichs. Im Konflikt mit dem Kaiser und dem Herzog von Österreich wird er zum prominentesten Gefangenen seiner Zeit (auf den Burgen Dürnstein und Trifels) und ist daher auch uns Österreichern wegen des Streits mit dem Babenbergerherzog Leopold V., seiner Gefangennahme bei Wien und des enormen Lösegeldes bekannt.

1. TAG: Fahrt über Linz – Wels nach Speyer: Führung in Dom und Krypta (Kaisergräber, Grabplatte König Rudolf I. von Habsburg); Abendessen, Nächtigung im Hotel Domhof.

2. TAG: Speyer: Stadtrundgang und anschließend Führung durch die Ausstellung „König Richard Löwenherz“. Besuch der Reichsburg Trifels bei Annweiler (Gefangenschaft König Richards).

Besichtigung von Landau an der südlichen Weinstraße (Stadtrundgang).

3. TAG: Mannheim: Ausstellung „Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt“; Besuch der Stadt Ladenburg am Neckar: Stadtrundgang: Altstadt mit einzigartigem geschlossenen Bestand von hervorragend restaurierten Baudenkmalern, darunter viele Fachwerkhäuser, mit Bauteilen ab dem 13. Jahrhundert, Weinheim an der badischen Bergstraße am Rand des Odenwalds (Rundgang vom Marktplatz zum Schloss und in den Schlosspark).

4. TAG: Rückfahrt von Speyer nach Schwäbisch Hall: Besichtigung des Klosters Groß-Comburg, der Stiftskirche St. Nikolaus und des Wehrgangs; Mittagspause in Schwäbisch Hall; Heimreise über Nürnberg – Regensburg nach Wels, Linz und Altenberg.

REISELEITUNG: HR Dr. Walter Aspernig
PREIS: € 535,- (Einzelzimmerzuschlag: € 118,-) inkl. Bus, Eintritte und Führungen. Mitglieder der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege erhalten € 10,- Ermäßigung!

ANMELDUNG: Reisebüro Neubauer, siehe Seite 15

RICHARD LÖWENHERZ.
REITERSTANDBILD VON
BARON CARLO MAROCHETTI,
1860, LONDON
(BILDNACHWEIS: DENNIS GILBERT)



Termine im Überblick

LANDESKUNDEEXKURSION: Geologische Reise durch Oberösterreichs Mitte (REISELEITUNG: Mag. Erich Reiter)	28. April 2017
LANDESKUNDEEXKURSION: Salzburger Land und Leogang (REISELEITUNG: Dr. Erhard Koppensteiner)	28. Mai 2017
VORTRAG: Zum 300. Geburtstag Maria Theresias (Hon.-Prof. HR Dr. Georg Heilingsetzer)	30. Mai 2017, 18:00 Uhr
LANDESKUNDEEXKURSION in das Zentrum des Waldviertels: Schloss Rosenau, Burg Ottenstein und Stift Altenburg (REISELEITUNG: HR Dr. Walter Aspernig)	7. Juni 2017
Tag des Denkmals unter dem Motto: „Heimat großer Töchter: 300. Geburtstag Maria Theresias“	24. September 2017
LANDESKUNDEFAHRT zu zwei Großausstellungen in Speyer und Mannheim: „Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt“ und „König Richard Löwenherz“ (REISELEITUNG: HR Dr. Walter Aspernig)	5. bis 8. Oktober 2017

Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind unbedingt erforderlich!

Ab sofort, jeweils Montag & Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr im Vereinsbüro, Haus der
Volkskultur, Promenade 33, 4020 Linz, Zi. 103, 1. Stock, Tel./Fax: 0732/770218,
E-Mail: office@ooelandeskunde.at

Bitte beachten Sie, dass das Vereinsbüro zu folgenden Zeiten geschlossen ist:

10. bis 14. April 2017 (Karwoche)
1. Mai 2017 (Staatsfeiertag)

**Anmeldungen zu Landeskundeexkursionen und -reisen nimmt ausschließlich das Reise-
büro Neubauer entgegen:** Reichenauerstr. 39, 4203 Altenberg, Tel.: 07230/7221, Fax: DW 30,
E-Mail: office@neubauer.at, Web: www.neubauer.at



„ Die Archäologie stellt das durch die
Geschichte Zerstörte wieder her.“

Friedrich Dürrenmatt

Retouren bitte zurück an Absender:
Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich
Promenade 33/103-104, 4020 Linz
DVR 522368



www.neubauer.at